Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/2617-01	Termin 18.03.2013	Rat der Stadt
Beschlussvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
14.02.2013	Sportausschuss	V		
06.03.2013	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	A		
07.03.2013	Bezirksvertretung Sterkrade	A		
11.03.2013	Haupt- und Finanzausschuss	V		
12.03.2013	Planungsausschuss	V		
18.03.2013	Rat der Stadt	B		

Beratungsgegenstand

Haushaltssanierungsplan 2012 ff., Maßnahme 115 "Konzeption zur Neugestaltung der Sportstättenlandschaft" (Sportstättenkonzeption)

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt die Sportstättenkonzeption (Anlage) als Grundlage für die weiteren Beratungen zur Neugestaltung der Sportstättenlandschaft zur Kenntnis.

Er beschließt

a) die Umsetzung der für das Jahr 2013 geplanten Maßnahmen (Sanierung und Ertüchtigung von 3 Sportanlagen (Alsfeld, Concordiastraße, Liricher Straße), die Schließung von 3 Sportplätzen (Alsfeld/Tenne, Duisburger Straße, John-Lennon-Platz) sowie die Umsetzung der für das Jahr 2014 geplanten Maßnahme (Sanierung und Ertüchtigung Sportplatz Schönefeld).

   Mittel für die im Jahr 2013 geplanten Maßnahmen sind im HH-Plan 2013, Produkt 08 (Investitionen) veranschlagt.

b) die Verwaltung zu beauftragen, mit der OGM GmbH im Rahmen der Verhandlungen zum Leistungsvertrag die exakte Höhe der Betriebskosteneinsparungen auf Basis der Konzeption zu bestimmen und diese bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Bereichsleiter Bereich 2-5/Sport	Dezernent Dezernat 2	Kämmerer	Oberbürgermeister
D. Ingenerf **Datum: 04.02.2013**	**F. Motschull** **Datum: 04.02.2013**	**A. Tsalastras** **Datum: 05.02.2013**	**K. Wehling** **Datum: 05.02.2013**

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beschlusskontrolle:	Beteiligung:
Anhörung (A)	Zustimmung (Z)		
Kenntnisnahme (K)	Ablehnung (A)	Ja oder nein	Personalrat [ ]
Vorberatung (V)	Änderung (Ä)		
Beschlussfassung (B)	Anhörung vollzogen (AV)		Gleichstellungsstelle [ ]
	Kenntnisnahme (K)		

c) die Verwaltung zu beauftragen, die Grundstücke der zu schließenden Sportplätze einer anderen Nutzung zuzuführen, mit dem Ziel, eine Refinanzierung der Investitionskosten der Sportplatzkonzeption 2012 ff. zu erreichen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/2617-01	Termin 18.03.2013	Rat der Stadt

Bezug

B/14/3386-01 Haushaltssanierungskonzept für das 2008 ff., Maßnahme 142 A

B/14/3402-01 Bericht der Deutschen Sporthochschule Köln, Institut für Sportsoziologie, über die Entwicklung des Sports in Oberhausen

B/15/0764-01 Haushaltssanierungskonzept 2008 ff., Maßnahme 142 A, Konzeption zur Neugestaltung der Sportplatzlandschaft in Oberhausen /Umsetzung der Konzeption

Sportausschusssitzung am 30.08.2012 – TOP 3.2 – mit einer ausführlichen Präsentation zur „Neugestaltung der Sportstättenlandschaft 2012 ff“

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [ ]

ja [X]

b) Sonstige

Begründung

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat per Verfügung vom 21.11.2012 den mit Ratsbeschluss vom 25.06.2012 aufgestellten Haushaltssanierungsplan (HSP) für die Stadt Oberhausen genehmigt. Der genehmigte HSP sieht unter der lfd. Nr. 115 als Einzelmaßnahme eine „Konzeption zur Neugestaltung der Sportstättenlandschaft 2012 ff.“ vor.

Der Entwurf dieser Konzeption, Stand 30.04.2012, mit verschiedenen Einzelmaßnahmen zur Veränderung der Sportstättenlandschaft, wurde dem Sportausschuss der Stadt Oberhausen am 30.08.2012 durch die Verwaltung vorgestellt.
Die Erarbeitung der jetzt vorliegenden Sportstättenkonzeption erfolgte in einem engen Dialog mit dem Stadtsportbund und den betroffenen Vereinen. Anregungen der Vereine wurden so weit wie möglich berücksichtigt.

Sachdarstellung Stand: 04.02.2013

Als Ergebnis der Diskussion im Sportausschuss am 30.08.2012 nach Vorstellung des Entwurfs der Konzeption waren von der Verwaltung folgende wesentlichen Dinge zu beachten und Aufträge zu erfüllen, insbesondere zum Verwaltungsvorschlag „Konzentration von 3 Fußballvereinen auf der Sportanlage Concordiastraße“:

- Der Sportausschuss bat die Verwaltung um Prüfung alternativer Lösungen, die eine Konzentration der Fußballvereine im Stadtgebiet Alt-Oberhausen möglich macht.

- Die Verwaltung möge die Kritik aus den Vereinen annehmen und weitere Optionen prüfen.

Aufgrund dieser Kernaussagen wurden durch die Verwaltung in der Folgezeit verschiedene Optionen geprüft und in Gesprächen mit Vereinen nach Lösungen gesucht.

1) Folgende Optionen wurden geprüft und diskutiert:

a) Umsiedeln des Vereins FC Fortuna Alstaden (FC FA) von der zu schließenden Sportanlage Duisburger Straße zur Sportanlage Tulpenstraße.

Ergebnis der Prüfung:

- Aufgrund verschiedener Nachbarschaftsbeschwerden in den letzten Jahren und eines erst kürzlich beendeten Klageverfahrens gegen den Verein SC Blau-Weiß Ober-hausen e. V. würde die Ansiedlung eines zusätzlichen Vereins auf der Sportanlage Tulpenstraße nicht zur Befriedung der Parteien beitragen. Vielmehr müssten bei Ansiedlung eines zusätzlichen Vereins und den davon ausgehenden zusätzlichen Immissionen mit neuen Beschwerden aus der Nachbarschaft gerechnet werden.

- Die auf der Sportanlage vorhandenen Räumlichkeiten, die sich ausschließlich im vereinseigenen Gebäude befinden, sind bereits heute sehr beengt. In einem Gespräch teilten zwei Vorstandsmitglieder des Vereins SC Blau-Weiß Oberhausen der Verwaltung am 06.09.2012 mit, dass sie keine Möglichkeit sehen, aus dem eigenen Gebäudebestand Räumlichkeiten an einen anderen Verein abzugeben.

Fazit: *Eine Umsiedlung des Vereins FC Fortuna Alstaden zur Sportanlage Tulpenstraße wird nicht priorisiert.*

b) **Ansiedeln von 3 Vereinen auf der Sportanlage Concordiastraße (SV Concordia Oberhausen (SVC), DJK Adler Oberhausen (DJK Adler) und FC Fortuna Alstaden (FC FA).**

In einem Gespräch mit Vorstandsmitgliedern des SVC am 25.10.2012 teilten diese erneut mit, dass sie der Ansiedlung von zwei zusätzlichen Vereinen auf der Sportanlage Concordiastraße sehr kritisch gegenüberstehen. Begründet wurde diese Haltung insbesondere mit

- logistischen Problemen bei der Durchführung des Trainings- und Spielbetriebs von drei Vereinen auf einer Anlage.

- zu wenig Umkleide- und Duschräumen für drei Vereine in dem bestehenden Umkleidegebäude.

- nicht ausreichendem Entwicklungspotential für die drei Vereine, weil die Nutzungszeiten bereits durch die derzeit gemeldeten Teams der drei Vereine ausgeschöpft wären.

Der Ansiedlung eines zusätzlichen Vereins (DJK Adler) auf der Sportanlage Concordiastraße standen die Vertreter des SVC in dem Gespräch am 25.10.2012 positiv gegenüber, machten jedoch deutlich, dass sich der Verein SVC auf der bisher allein genutzten Anlage erheblich einschränken muss.

c) **Umsiedlung des Vereins FC FA zur Sportanlage Schönefeld**

Im Rahmen der Sportstättenkonzeption ist bereits geplant, den Verein Club Emek von der Sportanlage John-Lennon-Platz zur Sportanlage Schönefeld umzusiedeln.

Aufgrund der knappen Raumsituation auf der Sportanlage Schönefeld (2 städtische Umkleideräume, 2 Umkleideräume des Vereins) würde die Ansiedlung eines weiteren Vereins problematisch werden und erhebliche Investitionskosten verursachen.

Eine Umsiedlung des Vereins FC FA zur Sportanlage Schönefeld wird deshalb seitens der Verwaltung nicht priorisiert.

d) Umsiedlung des Vereins FC FA zur Sportanlage Ehrenmal I

Es besteht die Option, den Verein FC FA nach Schließung der Sportanlage Duisburger Straße im Sommer 2013 zur Sportanlage Ehrenmal I umzusiedeln.

Begründung:
Zz. trägt ausschließlich der Verein SG Oberhausen 92 (SG 92) seine Heimspiele auf dem Sportplatz Ehrenmal I aus. Dieser Verein hat für den Spielbetrieb insgesamt nur 1 Team gemeldet. Der Verein FC FA hat ebenfalls nur 1 Seniorenteam und 1 Jugendteam (7er Mannschaft) für den Sportbetrieb gemeldet.

Obwohl die Platzverhältnisse des Sportplatzes Ehrenmal auch aufgrund des nicht DIN-gerechten Ausbaus schlecht sind, wäre der zusätzliche Trainings- und Spielbetrieb des Vereins FC FA mit 1 Seniorenteam und 1 Jugendteam (7er Team) möglich.

Hinweis: *Dem Verein FC FA stünden im Gebäude Ehrenmal sowohl Umkleide- und Duschräume als auch ein Clubraum zur Verfügung. Dieser Clubraum wurde bis zum Umzug zur Wittekindstraße durch den Bogensportverein BC Oberhausen genutzt.*

Dem Vorsitzenden des Vereins FC FA wurde diese Option in Gesprächen am 29.11.2012 und am 06.12.2012 (Ortsbesichtigung) vorgestellt. Der Vorsitzende erklärte hierzu, dass bei Umsetzung dieser Umsiedlung das Vereinsleben des FC Fortuna erheblich beeinträchtigt wird.

Von der weiten Entfernung zum jetzigen Standort an der Duisburger Straße seien weniger die Spieler der Seniorenmannschaft des Vereins betroffen, als vielmehr der Zuschauerstamm von rd. 50 Personen, der den Weg zur Lindnerstraße voraussichtlich scheuen wird. Im weiteren Verlauf dieser Gespräche bat der Vorsitzende darum, wenigstens das Vereinsgebäude an der Duisburger Straße stehen zu lassen und diesen kleinen Grundstücksteil nicht zu veräußern. Mit dem Erhalt des Vereinsgebäudes könnte das Vereinsleben des FC Fortuna weitergehen, auch wenn die Spiele zukünftig auf einem weiter entfernt liegenden Platz ausgetragen werden müssten.

Hinweis: *Nach Mitteilung des Bereiches 1-3/Immobilien ist nach ersten Gesprächen mit dem potentiellen Käufer des Grundstücks zu erkennen, dass der Investor an einer Verlängerung des am 31.03.2014 auslaufenden Überlassungsvertrages für die Grundstücksfläche, auf der sich das Vereinsgebäude des FC Fortuna befindet, nicht interessiert ist und er auch diese Grundstücksfläche zur Umsetzung seiner Investitionsplanung benötigt.*
Über d*iesen Sachverhalt wurde der Vorsitzende des FC Fortuna während eines Gespräches am 04.02.2013 durch den Vertreter des Bereiches 1-3/Immobilien informiert.*

Den, dem Verein FC Fortuna im Gebäude Ehrenmal angebotenen Gesellschaftsraum (70 m²), beurteilte der Vorsitzende grundsätzlich positiv und als geeignet, dort Mannschaftsbesprechungen, Vorstandssitzungen und gesellige Veranstaltungen des Vereins durchzuführen, auch wenn der Raum für ältere und behinderte Personen aufgrund seiner Lage im Obergeschoss nur eingeschränkt erreichbar ist. Zudem müssten einige infrastrukturelle Dinge auf der Sportanlage verbessert werden, die für die Durchführung des sonntäglichen Spielbetriebs des FC Fortuna am Sportplatz Ehrenmal erforderlich sind.

e) Umsiedlung des Vereins DJK Adler Oberhausen zur Sportanlage Concordiastraße

Wie zu Anfang bereits erwähnt, stehen die Vertreter des Vereins SV Concordia der Ansiedlung eines zweiten Vereins auf der Sportanlage Concordiastraße grundsätzlich positiv gegenüber. Die beabsichtigte Umsiedlung des Vereins DJK Adler Oberhausen zur Sportanlage Concordiastraße im Sommer 2013 soll deshalb umgesetzt werden.

Mit Vorstandsvertretern des Vereins DJK Adler fand deshalb am 22.12.2012 eine Besprechung im Haus des Sports statt, bei der die aktuellen Planungen der Verwaltung zur Umsetzung der Sportstättenkonzeption vorgestellt wurden:

- Ansiedlung von 2 anstatt ursprünglich geplanten 3 Vereinen auf der Sportanlage Concordiastraße ab der Saison 2013/2014.

Die Vereinsvertreter zeigten Verständnis für die Aufgabe des John-Lennon-Sportplatzes, erklärten aber gleichzeitig, dass sie ihre Zukunft eher auf der städtischen Sportanlage an der Mellinghofer Straße sehen. Dies insbesondere deshalb, weil aus dem Umfeld dieser Sportanlage ein Teil der Kinder und Jugendlichen des Vereins stammen.

Dieser Aussage entgegen steht eine Darstellung des Vereinsvorstands aus dem Jahr 2011, aus der hervorgeht, dass der Großteil der Fußball spielenden Vereinsmitglieder aus dem Umfeld des Bezirks Oberhausen-Mitte stammt.

Nach Auffassung der Verwaltung liegt die Sportanlage Concordiastraße mit einer Entfernung von rd. 1,3 km zum heutigen Standort des Vereins erheblich günstiger für die jugendlichen

Vereinsmitglieder als ein Standort an der Mellinghofer Straße. Auch wurden die Vorstandsmitglieder der DJK Adler darüber informiert, dass sich im Umfeld der Sportanlage Concordiastraße insgesamt 8 Schulen befinden, deren Kinder, für die zukünftig im Stadtbezirk Oberhausen-Mitte existierenden zwei Fußballvereine das Potential sind, das beide Vereine für ihre Weiterentwicklung dringend benötigen.
Die Vorstandsmitglieder der DJK Adler wurden auch darüber informiert, dass eine Umsiedlung der Fußballabteilung des Vereins zur Sportanlage Mellinghofer Straße deshalb nicht durch die Verwaltung angestrebt wird, weil auf dieser Sportanlage mittel- bis langfristig eine Konzentration von Fußballvereinen des Stadtbezirks Alt-Oberhausen – Ost erfolgen soll. Im Bereich Oberhausen-Ost sind mit 3 Fußballvereinen aus Sicht der Sportentwicklung genügend Fußballvereine in diesem Ortsteil vorhanden, um den zukünftigen Bedarf zu decken. Außerdem muss der Bereich der Stadtmitte von Alt-Oberhausen mit einer gut ausgestatteten Sportanlage gestärkt werden. Diese gute Ausstattung mit Kunstrasen ist jedoch nur wirtschaftlich vertretbar, wenn genügend Mannschaften dort spielen und trainieren.

In ihrer abschließenden Stellungnahmen erklärten die Vorstandsmitglieder der DJK Adler Folgendes:

- Wenn eine Umsiedlung der Fußballabteilung des DJK Adler zur Sportanlage Concordiastraße unumgänglich ist, darf dies nur geschehen, wenn die DJK Adler zukünftig als gleichberechtigter Verein die Sportanlage Concordiastraße nutzen kann.

- Der DJK Adler müssen auf der Sportanlage Concordiastraße ausreichend Räumlichkeiten zur Ausübung des Sportbetriebs und des Vereinslebens zur Verfügung stehen. Hierzu gehören auch ausreichend Lagerräumlichkeiten.

In weiteren Gesprächen mit den Vorständen beider Vereine wurden im Verlaufe des Monats Januar 2013 Lösungsansätze diskutiert und erarbeitet, die ein sportliches Nebeneinander der Vereine SVC und DJK Adler auf der Sportanlage Concordiastraße möglich machen. Hierbei zeigte sich der „aufnehmende“ Verein SVC sehr kooperativ.
Der Verein DJK Adler kann danach zukünftig den überwiegenden Teil der Räumlichkeiten im ehemaligen Wohngebäude Concordiastraße 55 nutzen. Ein Geschäftszimmer und ein Lagerraum werden dort weiterhin durch den SVC genutzt, die Nutzung des Wasch- und Trockenkellers erfolgt gemeinsam durch beide Vereine.

Der Verein SVC wird in erster Linie seine vereinseigenen Gebäude und Räume entlang der Altenberger Straße nutzen.

Während eines finalen Gespräches mit den Vorständen beider Vereine am 23.01.2013 wurde dieser Lösungsvorschlag seitens der Verwaltung vorgestellt und erläutert. Beide Vereine haben inzwischen erklärt, mit der durch die Stadt Oberhausen geplanten Sanierung und Umgestaltung des Sportplatzes und der ihnen dann zur Verfügung stehenden Infrastruktur, gut leben zu können.

Das zunächst innerhalb der Sportanlage geplante zusätzliche Kleinspielfeld sollte nach Meinung der beiden Vereinsvorstände jedoch unbedingt hergestellt werden. Dies würde erheblich dabei helfen, den Trainingsbetrieb beider Vereine in dem durch den Ganztagsbetrieb der Schulen ohnehin schon engen Zeitfenster vernünftig zu organisieren. Außerdem würde der Bau nur eines Spielfeldes den Vereinen keine Möglichkeit der Entwicklung geben. Seitens der Verwaltung wurde zugesagt, diese Bitte nochmal zu prüfen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass wegen der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel der Bau eines Kleinspielfeldes erst später möglich ist.

f) Umsiedlung der Vereine Gli Azzurri Oberhausen (Gli Azzurri) und Club Emek e. V. (Club Emek)

Mit den ebenfalls umzusiedelnden Vereinen Gli Azzurri von der Sportanlage Duisburger Straße zur Sportanlage Liricher Straße und Club Emek von der Sportanlage John-Lennon zur Sportanlage Schönefeld wurden Gespräche mit Vorstandsvertretern beider Vereine geführt.

Dabei zeigten beide Vereine Verständnis für die Situation der Stadt Oberhausen und die geplante Umsiedlung ihrer Vereine. Für beide Vereine gilt, dass ihre Interessen zukünftig auf den für sie neuen Sportanlagen Liricher Straße und Schönefeld gewahrt bleiben.
Gespräche mit den „aufnehmenden" Vereinen Post SV Oberhausen (Post SV) und DJK Arminia Lirich (DJK Arminia) wurden in den letzten Wochen seitens der Verwaltung geführt. Die Vorstände dieser Vereine stehen der Ansiedlung der Vereine Club Emek und Gli Azzurri auf „ihren" Anlagen grundsätzlich positiv gegenüber. Sie gehen davon aus, dass mit den aufzunehmenden Vereinen eine einvernehmliche Regelung bezüglich des Trainingsbetriebs und der Nutzung von Räumlichkeiten gefunden und ein gut nachbarschaftliches Verhältnis zwischen den Vereinen entstehen wird. Für die Vereine Club Emek und Gli Azzurri ist es sehr wichtig, dass ihnen auf den für sie neuen Anlagen neben dem Sportplatz auch Funktionsräume zur Lagerung von Trainingsmaterial, Sportkleidung, Getränken u. a. zur Verfügung stehen. Die Verwaltung wird ihnen hierzu die notwendige Unterstützung gewähren.

2. Vorschlag der Verwaltung zur Konzentration der Fußballvereine im <u>Stadtgebiet Alt-Oberhausen:</u>

Aufgrund der geschilderten Sachverhalte schlägt die Verwaltung zur Konzentration der Fußballvereine im Stadtgebiet Alt-Oberhausen folgende Maßnahmen vor:

1. Schließung der Sportanlage John-Lennon-Platz und Vermarktung der Anlage wie bereits in der Sportstättenkonzeption 2010 ff dargestellt
2. Schließung der Sportanlage Duisburger Straße und Vermarktung
3. Sanierung und Ertüchtigung der Sportanlagen Concordiastraße, Liricher Straße und Schönefeld mit der Ansiedlung folgender Vereine:

Sportanlage	Vereine zurzeit	Vereine zukünftig	Anzahl Teams	Ausbauart
Concordiastr.	SVC	SVC DJK Adler	6,5 9,0	1 Großspielfeld
Liricher Str.	DJK Arminia Lirich	DJK Arminia GLI Azzuri	16,0 1,0	1 Großspielfeld
Ehrenmal I	SG 92	SG 92 FC F Alstaden	1,0 1,5	1 Großspielfeld
Schönefeld	Post SV	Post SV Club Emek	10,0 1,0	1 Großspielfeld

Es ist geplant, die Umsiedlung der Vereine DJK Adler Oberhausen, Gli Azzurri Oberhausen, Club Emek und FC Fortuna Alstaden zu Beginn der Fußballsaison 2013/2014 im Sommer 2013 vorzunehmen. Entgegen der im August 2012 vorgestellten Planung mit einem Groß- und einem

Kleinspielfeld bei seinerzeit 20 Mannschaften, wird auf der Sportanlage Concordiastraße zunächst nur ein Großspielfeld geplant, da derzeit 16 Mannschaften der Vereine SVC und DJK Adler am Spielbetrieb teilnehmen.

Die Option „Errichtung eines zusätzlichen Kleinspielfeldes“ wird im Verlauf der nächsten Monate durch die Verwaltung unter Berücksichtigung zur Verfügung stehender Haushaltsmittel geprüft. Ggf. ist der Bau eines Kleinspielfeldes auch zu einem späteren Zeitpunkt denkbar.

Die Sanierung und Ertüchtigung der Sportanlage Concordiastraße und Liricher Straße ist im Frühjahr/Sommer 2013 geplant. Die Umgestaltung der Sportanlage Schönefeld ist für das Haushaltsjahr 2014 vorgesehen.

3. Geplante HSP-Maßnahme im Stadtbezirk Alt-Oberhausen-Ost

Die bereits im Entwurf der Konzeption zur Neugestaltung der Sportstättenlandschaft beschriebenen Maßnahmen zur Konzentration der Sportplatzlandschaft im Stadtbezirk Oberhausen-Ost sollen mittel- bis langfristig ebenfalls umgesetzt werden. Die hierdurch entstehenden Einsparungen bei den Betriebskosten sind Bestandteil des in der HSP-Maßnahme 115 genannten Einsparpotentials.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Schließung der Sportanlage Tiroler Straße (mittel- bis langfristig)
- Sanierung und Ertüchtigung der Sportanlage Mellinghofer Straße/Tennenplatz (nach Schließung der Sportanlage Tiroler Straße).

Die Initiative für diese Maßnahmen ging vom Vorstand der VfR 08 Oberhausen aus. Ziel ist es hier, den auf der Sportanlage Tiroler Straße beheimateten Verein VfR 08 Ober-hausen e. V (VfR 08) zur Sportanlage Mellinghofer Straße umzusiedeln. Die Sportanlage Mellinghofer Straße/Tennenplatz soll zu diesem Zweck saniert und ertüchtigt werden. Rasenspielfeld und das zukünftige Kunstrasenspielfeld sollen mittel- bis langfristig den Vereinen Turnerbund Oberhausen 1889 e. V. (TBO) und VfR 08 Oberhausen VfR 08) als Sportstätte dienen.

Details hierzu müssen zu gegebener Zeit geklärt werden, insbesondere bezüglich der Nutzung von Räumlichkeiten in den auf der Sportanlage vorhandenen städtischen und vereinseigenen Gebäuden.

4. Geplante HSP-Maßnahmen im Stadtbezirk Oberhausen-Sterkrade

2013: Schließung der Sportanlage Alsfeld/Tennenplatz
2013: Sanierung und Ertüchtigung der Sportanlage Alsfeld/Rasensportanlage

Zielsetzung ist es hier, den bisher auf 2 Sportplätzen stattfindenden Sportbetrieb des Schul- und Vereinssports auf nur noch 1 Groß- und 1 Kleinspielfeld zu konzentrieren. Dazu soll das Tennenspielfeld der Sportanlage aufgegeben werden und auf der Gesamtfläche der heutigen Rasensportanlage ein Kunstrasenspielfeld, 1 Kleinspielfeld, sowie leichtathletische Einrichtungen für den Schulsport entstehen. Nach der Umgestaltung der heutigen Sportanlage reduzieren sich die Betriebskosten hier erheblich.

Mit dem Vorstand des Vereins SC Glück Auf Sterkrade e. V. (SC Glück-Auf) wurden die geplanten Maßnahmen zur Umgestaltung der Sportanlage am 04.12.2012 ausführlich besprochen. Der Verein ist mit den vorgesehenen Veränderungen einverstanden und möchte, dass sie schnellstmöglich umgesetzt werden.

Auch die Schulleitung der benachbarten Grundschule Alsfeld, die die Sportanlage für den Schulsport nutzt, steht der geplanten Sanierung und Umgestaltung der Sportanlage positiv gegenüber.

5. Weitere vorgesehene Maßnahmen der HSP-Maßnahme 115, die die Sporthallenlandschaft betreffen

Bereits der durch die Deutsche Sporthochschule im Jahr 2009 gefertigte Bericht zur Sportentwicklung in der Stadt Oberhausen enthält Aussagen und Empfehlungen zur Verbesserung der Situation der Hallensportarten. Durch die Neustrukturierung von Hallenbelegungszeiten konnte in den vergangenen Jahren erreicht werden, die vorhandenen Ressourcen in Sport- und Turnhallen besser und bedarfsorientierter zu nutzen.

Dennoch ist der Bedarf an Nutzungszeiten in den Großsporthallen und Turnhallen nach wie vor sehr hoch, so dass der Bedarf an Trainingszeiten für unterschiedliche Hallensportarten nach wie vor in einigen Fällen nicht gedeckt werden kann. Bereits im Jahr 2008 schlug die Deutsche Sporthochschule vor, für die in Oberhausen stark vertretene Sportart Skaterhockey eine eigene überdachte Sportfläche zu schaffen, um diese Sportart möglichst zu konzentrieren und dadurch Hallenzeiten in den Großsporthallen für die traditionellen Hallensportarten frei zu bekommen. Zudem ließen sich die durch den Skatersport in den Großsporthallen verursachten Reparaturkosten nach Berechnungen der OGM GmbH erheblich reduzieren.

Die bereits in der Sportplatzkonzeption im Jahr 2009 geplante Errichtung einer Skaterhalle innerhalb der Sportanlage „Open Airea“ im Kaisergarten, wurde im Jahr 2010 durch die Verfügung der Bezirksregierung, Kommunalaufsicht, zunächst zurückgestellt.

Im Rahmen der neuen Konzeption „Neugestaltung der Sportstättenlandschaft in Oberhausen, HSP-Maßnahme 115“, soll diese Maßnahme umgesetzt werden. Im Einzelnen, auch zur Refinanzierung des Projekts sind folgende Maßnahmen geplant:

- **Veräußerung der Immobilie Sedanstr. 34 (Haus des Sports)**
  Umzug der Verwaltung des Bereiches Sport sowie des Stadtsportbundes in ein anderes städtisches Verwaltungsgebäude (Vorschlag: städtisches Verwaltungsgebäude Am Kaisergarten 28). Hierzu sind noch weitere Gespräche mit dem für städtische Verwaltungsdienststellen zuständigen Personal- und Organisationsbereich zu führen. Neben dem Verkauf ist auch denkbar, durch Verlagerung von Dienststellen in städtische Gebäude Mietzahlungen erheblich zu reduzieren und somit laufende Kosten zu senken und nicht nur Einmaleffekte zu erzielen.

- **Errichtung einer Halle für den Skaterhockeysport innerhalb der Trendsportanlage Open Airea im Jahr 2014**

  Durch die Errichtung einer Halle für den Skaterhockeysport innerhalb der Trendsportanlage Open Airea sowie durch die zukünftige Nutzung der im städtischen Gebäude Kaisergarten 28 vorhandenen Umkleide- und Duschräume, könnte der Skaterhockeysport hier konzentriert werden. Die dadurch frei werdenden Zeiten in den städtischen Sporthallen können dann den Vereinen, die die traditionellen Sportarten in den städtischen Großsporthallen austragen, zur Verfügung gestellt werden. Parallel müsste ein Umzug des derzeit in dem städtischen Gebäude Kaisergarten 28 untergebrachten Vereins Zentrum für Ausbildung und berufliche Qualifikation e. V. (ZAQ) organisiert werden, wenn das Gebäude Kaisergarten 28 künftig für SSB und Sportverwaltung genutzt würde.

- **Schließung von Schulen bzw. Schulturnhallen**
  Vor dem Hintergrund geplanter Schulschließungen werden möglicherweise auch Schließungen von Schulturnhallen erfolgen. Daher wird verwaltungsintern geprüft, wie auf eventuelle Schließungen von Turnhallen reagiert werden kann. Der Arbeitskreis HSP hat unter Maßnahme 115 vorgeschlagen, die Sportstättenkonzeption unter Einbeziehung der Sporthallen weiter zu entwickeln. Dies soll ggf. auch unter Hinzuziehung externer Fachleute erfolgen.

6. Refinanzierung der Investitionskosten

Die Grundstücke der in den Jahren 2013 ff. zu schließenden Sportanlagen Duisburger Straße, John-Lennon-Platz, Alsfeld/Tennenplatz und später Tiroler Straße sollen einer anderen Nutzung zugeführt werden. Ebenso soll das Objekt Sedanstraße 34/Haus des Sports veräußert werden bzw. anderen städtischen Dienststellen, die derzeit in angemieteten Objekten Büros nutzen, zur Verfügung gestellt werden. Die erwarteten Verkaufserlöse bzw. Senkung von Mietzahlungen sollen zur Refinanzierung der Investitionsmaßnahmen beitragen.

7. Schlussbemerkung

Die Sportentwicklungsplanung ist als Planung für die Zukunft unter sich derzeit abzeichnenden planbaren Voraussetzungen zu sehen. Gerade im Sport sind, anders als z. B. bei der Schulentwicklungsplanung, die Planungen offener, da hier keine gesetzlichen Regelungen (z. B. Schulpflicht ab 5/6 Jahren) bestehen.

Daher sind insbesondere Entwicklungen auf einzelnen städtischen Sportanlagen in den Vereinen laufend zu beobachten, zu hinterfragen und entsprechende Rückschlüsse zu ziehen. Dabei ist die Sportentwicklungsplanung als Teil der gesamten Stadtplanung zu verstehen.

Gemeinsam mit anderen Verwaltungsbereichen muss hier das Gemeinwohl der Stadt, selbstverständlich auch unter Berücksichtigung haushaltsrechtlicher Belange gesehen werden. Alle mittel- bzw. langfristigen Planungen sind daher weiterhin zu beobachten und ggf. müssen Veränderungen berücksichtigt werden. Gerade in Zeiten des demografischen Wandels muss hier flexibel mit den vorhandenen Ressourcen umgegangen werden.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/2617-01	Termin 18.03.2013	Rat der Stadt

Zusammenfassung:

In enger Abstimmung mit den betroffenen Vereinen, dem Stadtsportbund und dem Bereich Sport wurde die Sportstättenkonzeption als Grundlage für die weiteren Beratungen zur Neugestaltung der Sportstättenlandschaft weiter entwickelt. Die Sportanlagen Alsfeld, Concordiastraße, Liricher Straße werden bei Schließung der Sportanlagen Alsfeld/Tenne, Duisburger Straße und John-Lennon-Platz noch im Jahr 2013 saniert, die Sportanlage Schönefeld im Jahr 2014. Weitere Maßnahmen zur Turn- und Sporthallenkonzeption werden in Zusammenarbeit verschiedener Bereiche der Stadt Oberhausen unter Berücksichtigung der Schul-, Sportentwicklungs- und Stadtplanung erarbeit. Dabei werden die schul- und vereinssportsorganisatorischen sowie die haushaltsrechtlichen Notwendigkeiten in die Konzeption eingebunden werden.

Anlage

Sportstättenkonzeption